

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 41

Rubrik: Ein Amerikaner in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



s heerscht Föhn hösch!

Nur nicht grinse, nur nicht sich ins Bikini byße vor Strahle, nur nicht den Johnny als unterbeliechteti Mattschybe versteigere welle, verstohsch! Das wo den Je unters Plümo fesslet, jagt Euch mit Eure Frühobschtposchture glatt unter dr Grundwasserspiegel, so daß men Euch für dr schmali Räsch vom Dasein spielend könnt im Zirkus zeige als Bindeglied zwüschem Muulwurf und dr erschte, schwiizerische Untergrundbahn! Es ka

sich also jetzt höggschtens ums grösseri Schließe vo Eure Moschtbire handle – der Johnny stöhnt für alle! Do verwacht doch dr normali eidgenössisch diplomierte Arbeitsdienschtverweigerer schlichterdings jede zweite Mittag als majorenni Taucherglocke mit Blinklichtstörige, erblickt an dr Wand lila Rollmöps statt em Bobet, probiert sich an sy Schädelfraktur z gryffe und macht e Dreipunktländig im Wäschbecki! – Halt, stop! Nicht etwa wegen Überbelaschtig des vegetativen Närvesystems durch technicolorierti Spirituose, oh nein! Der Alkihohl isch ein Fründ zum Johnny, dä trybt ihm doch nicht s Magebrenne in mittlere Ghörgang! Im Geigentiel: Die gebrennten Wässer trage ihn, wenn auch leise schwankend, verkehrsstockigsfrei durch dr troschtlos verschlammti Alltag. Also nichts vo hällgrüne Raubvögel oder dergl., hösch!

Nei, was mich zwingt, praktisch jede zweite Chrampftag als blaue Mäntig vo dr heimatlige Ligetribüne us z besichtige – diametral konträr notabene zu mym bekannte Stachanowgwüsse – isch die schwachsinnigi Krüzig zwüscher aständige Windhose und ere aschtmatische Coiffeurusrüschtig: der Föhn!

Auch jetzt noch lang nicht s breiti Zahnpaschtäckle aschnalle, please! Sälbscht e Tornado senjang verleitet dr Je kaum zum Ruggeschwumm! Aber dä oberfauli Brillantineverschregger, das abgstandeni Ozon mit Düseatrib, die schüttsteiryffi Schnureusdünschtig der Atmosphäre macht jo us em pickelherteschte Druckpunktfaßer e schitter darniederligende, ranzige Feschtklöpfer mit Hängegirlande! Dr Ablick vom Opfel im Spiegel isch am Morge sowieso kei reini Luschtbarkeit – aber dr Ablick vo vierzäh grünsponüberwucherte Goldfischgleser, alias ein Kopf, amene Föhnmorge isch e Tatbestand zum Rollmöps verschregge! Und nur verroschteti Comitédamme und kaltglymti Verwaltigsrotsbüffel könne mir verzelle, dr Föhn syg ihne hinde so vorne wie hoch.

Da steht also dr Johnny horizontal in Achtigstellig, gurglet alli Viertelstund mit em eigene Kopfweh, zum wüsse, daß er überhaupt noch vorhande isch und loßt sich, unter tatkräftiger Unterstützg vom vorsichtig pflägte Raucherkatharr, durch d Lieblingszimmerlinde, genannt Miggi, als zirkulationsgestörte Prinz vo Binnige behandle. – Und das het denn auch wider sy Prächtigs, trotz Föhn hösch! Johnny

EIN AMERIKANER IN ZÜRICH

Föhn

Wie ich merke, gibt's im Switzerländli manche Schweizer Spezialität.

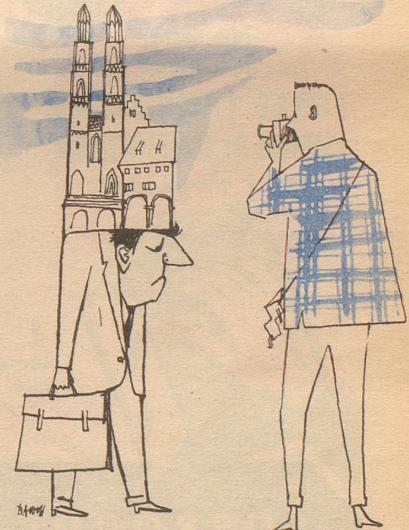
Beispielsweise isst man aus dem Pfännli heißen Käs, der einen später bläht.

Zuger Kirsch und Willisauer Ringe, Bündner Fleisch und Aelplerhorn-Gestöhn, Switzerörgelei und Fahnenschwingen und natürlich – last not least – the Föhn!

Dieser Spezialwind drückt von Süden auf die Nerven und das Mittelland; when he's blowing, wird das Volk zu müden Chläusen ohne very much Verstand.

Well – the Föhn kann mancherlei erklären, was uns Fremden unerklärlich ist: Wer weiß – ohne diesen Föndruck wäre mancher Schweizer sogar Optimist?

Föhn ist hier, wie mir die Schweizer sagen, schuld an allem, well, und das ist schlimm! Ich persönlich kann mich nicht beklagen: nie etwas gemerkt Yours truly Jim.



I hann mengmool grausig untaram Föön zliida. Jöösas, mi Khopf! As isch miar, wia wenns an Aamaisa-Huifa wääri, wona Buab mitama

Schtäckhli probiert khaputt zmahha. Jeedas Hoor tuat ainzaln wee. Zu dan Auga gähhi fasch nümmma ussa – und denn hauts miar dä khoga Wind eersch no uff da Maaga. Vu Appetit khai Schpur, zainziga was i no varliida, sind a paar – Also, dar Föön. Bej üüs z Khuur föönats asia, daß aim fasch zum Hemp ussa bloosa tuat. Miar schimpfand abar über da Föön nitta. Är isch üsara Truuba-Khoch. Wia wettandi d Truuba usriifa, wenn nit dä warm Wind über d Wingert häära bloosa teeti? As wääri bald gwimmlat, und dar Khuurär Schiller, wo so rubiinroot im Glas dinna funkhat, teeti ainam alli Löhhär in da Sockha zemma-

züüha. Braava Wind, wo dar Schiller aso gsüffig wärda loot! Ah, wia guat isch so a Zwaialri – und no ains – und nohamool ains! (I säägan öü, wenn ia Khua hetti, wo därrig Milch teeti gee – dar ganz Tag wär i am Mälcha ..) Abar ebba, well i au aina vu dena bin, wo nia wüssand, wellas Zwaialri Schiller zletschta sötti sii, liidan i denn am andara Morga khwaasi untaram Föön .. Au wenn dar Nordwind bloosa tuat .. As isch miar denn aso, wian i am Aafang gsaid hann. Dar Maaga varliidat nu no rächt suuri Rollmöps.

Susch? Nai, susch macht miar dar Föön gäär nützt uus!